



Foto: ORF

Foto: ORF

Landesstatistik

Weniger Geburten, weniger Scheidungen

Die Landesstatistik hat ihren aktuellen Bericht zur Bevölkerungsentwicklung 2023 präsentiert. Dabei zeigt sich ein Rückgang an Geburten, genauso wie auch bei Sterbefällen und Scheidungen. Die beliebtesten Vornamen für Babys waren zuletzt Valentina und Jakob.

25.10.2024 10.00

Der Trend von sinkenden Geburtenzahlen hat sich 2023 fortgesetzt. 10.375 Kinder wurden in der Steiermark geboren – das sind um 316 Babys oder drei Prozent weniger als im Jahr 2022. Im Schnitt hat eine Steirerin aktuell 1,33 Kinder. Bei einer Fortsetzung des aktuellen Trends wird rund jede dritte Frau überhaupt keine Kinder mehr bekommen.

Ein Geburtenplus habe es in Graz und Liezen gegeben, erklärt Martin Mayer, Leiter des Referats Statistik und Geoinformation: „Ein Blick auf die landesweiten Geburtenzahlen zeigt, dass Graz-Stadt (+1,7 %) und Liezen (+2,1 %) 2023 die einzigen Bezirke waren, die ein Plus bei den Lebendgeburten verzeichneten. Graz hat auch als einziger Bezirk einen Geburtenüberschuss vorzuweisen, alle anderen Bezirke hatten einen Sterbeüberschuss.“

Lebenserwartung steigt

Insgesamt gingen die Sterbefälle in der Steiermark allerdings zurück. 13.535 Menschen sind im Jahr 2023 in der Steiermark gestorben. In den Jahren davor waren es stets mehr als 14.000 Sterbefälle. Durch die gesunkene Zahl an

Sterbefällen ist wiederum die Lebenserwartung gestiegen: Bei Frauen lag sie im Jahr 2023 bei 84,4 Jahren, bei Männern bei 79,4 Jahren.

Valentina und Jakob beliebteste Kindernamen

Erhoben wurden auch die beliebtesten Vornamen: Bei den Mädchen steht erstmals Valentina an der Spitze – gefolgt von Johanna und Mia. Bei den Buben erreichte Jakob den ersten Platz vor Paul und Jonas. In der Mehrjahresauswertung 2010 bis 2023 liegt nach wie vor Maximilian vor Anna.

Nach dem „Hochzeits-Boom“ im Jahr 2022 traten im vergangenen Jahr weniger Paare vor den Traualtar. 6.351 Eheschließungen wurden gezählt – 379 weniger, als im Jahr davor. Weiterhin zeigt sich auch, dass die Hochzeitsraten im städtischen Bereich höher sind als im ländlichen. Die Zahl der Scheidungen bleibt weiterhin niedrig – 1.902 Scheidungen sind der niedrigste Wert seit 1986. Die sogenannte Gesamtscheidungsrate liegt damit bei 33,3 Prozent – womit nur mehr jede 3. Ehe in Zukunft wieder geschieden wird.

red, steiermark.ORF.at